

Treffen der **Initiative „Rösrath gemeinsam gestalten“** vom 26.02.2015 in der Forsbacher Mühle  
**Bericht für den Verein Lebenswertes Sülztal von M. Karakurt**

Die Aufgabenstellung der Initiative:

Transparenz in der Planung der Stadtentwicklung in Rösrath herstellen - Bewahrung eines harmonischen Ortsbildes

Vorgehensweise:

*Arbeitsfähige Gruppen* bilden, die verschiedene Arbeitsfelder abdecken.

Anwesend sind 24 Teilnehmer, überwiegend Mitglieder der Agenda und des Vereins Lebenswertes Sülztal. die Moderation übernimmt Herr Heinermann.

1. Fr. zu Stolberg berichtet über bisherige Aktivitäten der Initiative.

Beschlossen ist, Ortsbegehungen zu unternehmen mit dem Ziel, die Rösrather Politiker für die Schönheit des Ortes zu interessieren. Vorbereitende Begehungen haben im kleinen Kreis in Hoffnungsthal und Forsbach stattgefunden.

Hieraus ergibt sich eine grobe Bestandsaufnahme und einige Visionen für Nutzungen freier Flächen in Venauen (Restaurant, Kultur, Mehrgenerationenwohnen), künftige Probleme in Hoffnungsthal-Zentrum (möglicher Abriss alter Häuser und Vermarktung von Grundstücken ausgelöst durch Erbfolge). Problematisch ist die geplante Bebauung eines Grundstückes mit einem Mehrfamilienhaus nahe der Volberger Kirche.

2. Im nächsten Schritt werden in einer geleiteten Diskussion künftige Arbeitsfelder benannt. Aufgelistet werden (in Stichworten):

- weitere Ortsteilbegehungen, - „Ortsteilwachen“, Planungen sollen von Bürgern beobachtet werden, - die Pflege des Kontaktes zur Politik und Kampf für einen Dialog, - Gestaltung der Homepage der Stadt, - Tourismusförderung, - Gardening, - aktuelle politische Prozesse begleiten, Mobilität, speziell Rad- und Wanderwege, - Planungskonzept (Leitbild, FNP).

3. Drei Arbeitsgruppen werden gegründet.

AG - Ortsteilbegehungen

AG - Politische Prozesse beobachten

AG - Stadtentwicklung

Gruppenregeln werden festgelegt: die Gruppen sind weitgehend autonom. Jede Gruppe vereinbart intern ihre Ziele und legt die nächsten Arbeitsschritte selbst fest. Die Gruppen benennen einen Gruppensprecher. Diese kommunizieren untereinander über Arbeitsergebnisse und vereinbaren entsprechend das nächste Treffen im größeren Kreis.

---

Anmerkungen der Verfasserin:

- Der Verein bleibt weiterhin federführend beim Engagement für ein Radwegekonzept.

- Bezüglich der Überarbeitung der Homepage der Stadt hatte der Verein bereits im Januar vorgeschlagen, einen direkten Link auf das Ratsinformationssystem auf der Begrüßungsseite der städtischen Homepage zu verlinken; weiterhin im Hinblick auf Transparenz in der Stadtplanung könnten alle Baupläne, auch alle älteren, als Liste (nummeriert / alphabetisch) abrufbar gemacht werden.

- Die Vorstellung des Vereins zur Zielsetzung der Ortsbegehungen geht über die oben beschriebenen hinaus. Der Verein hatte vorgeschlagen, sich zunächst einen Überblick zu verschaffen über den Istzustand in der Stadt mit der Fragestellung, welche bestehenden ortsbildprägenden Bereiche gibt es. Bestehen bereits Erhaltungssatzungen?

Das Thema der Ortserkundungen sollte der Umgang mit dem kulturellen Erbe sein unter dem Motto: Was finden wir an historischen Spuren und welche Spuren hinterlassen wir unseren Enkeln?

Ausblick:

Der Verein wird sich schwerpunktmäßig im Arbeitskreis „Stadtentwicklung“ betätigen.

Arbeitshypthesen:

Mittelfristig bis langfristig soll die zukünftige Stadtentwicklung nicht mehr dem Zufall und Einzelinteressen

unterliegen, sondern durch langfristige Ziele gesteuert werden. Die Erarbeitung eines Leitbildes im Dialog mit Bürgern ermöglicht die Entwicklung eines Stadtentwicklungskonzepts. Wesentliche Instrumente der Stadtplanung sind auch Erhaltungs- / und Gestaltungssatzungen. Langfristig wird auf den Beschluss zur Neuaufstellung des FNP hingearbeitet.

Der Arbeitskreis hat zum 07.04.15 Fr. Howe eingeladen, um den Mitgliedern mehr fachliche Hintergrundinformationen zu geben. Hierzu wird die konkrete Arbeit am FNP Rösrath gehören.

Zu weiteren Schritten soll Öffentlichkeitsarbeit gehören. Voraussetzung für die Entwicklung eines Stadtentwicklungskonzepts ist, breite Unterstützung zu finden und Überzeugungsarbeit zu leisten. Gegen Politik und Verwaltung lassen sich solche Maßnahmen nicht durchführen.

Der Arbeitskreis freut sich über weitere interessierte Mitarbeit. Termine können über den Vorstand erfragt werden.

Gruppensprecherin: Monika Karakurt